NACHRICHTEN
Österreich

05. April 2025

Kickl fordert Aufbruch: FPÖ auf dem Weg zum Kanzleramt!

Herbert Kickl kündigt ambitionierte Pläne für die FPÖ und kritisiert die aktuelle Regierung beim Parteitag in Oberösterreich.

Linz, Österreich - Herbert Kickl, der Frontmann der Freiheitlichen Partei Österreichs (FPÖ), hat beim Landesparteitag in Oberösterreich klare Ambitionen für die Zukunft geäußert. Sein Ziel ist es, den Ballhausplatz, die zentrale Machtadresse in Österreich, zu erobern. Kickl verlieh seiner Entschlossenheit Ausdruck und kritisierte die derzeitige Regierung, die er als „Verliererampel“ bezeichnete. In seiner Ansprache stellte er fest, dass die FPÖ nach einem „historischen“ Wahlsieg bei den Nationalratswahlen 2024, bei dem die Partei 29 Prozent der Stimmen erhielt, bereit für die nächste Herausforderung sei. Dies berichtete **oe24**.

Kickl erhielt Rückendeckung von seinem Stellvertreter Manfred Haimbuchner, der Kickls Erfolge lobte und dessen Wiederwahl als Landesparteichef als Vertrauensbeweis ansah. Er wurde sogar als möglicher Kanzlerkandidat für die nächste Wahl gehandelt. Kickl versprach, groß zu denken und die Delegierten dazu aufzufordern, sich auf die nächste Nationalratswahl vorzubereiten. Seine Kritik am „Antikurs“ der FPÖ auf Bundesebene, den er als „Sand in die Augen der Bürger“ bezeichnete, zeigt seine klare Meinung zur Richtungsfrage innerhalb der Partei, wie auch **derStandard** anmerkt.

Neue Herausforderungen für die FPÖ

Der diesem Parteitag folgende historische Sieg der FPÖ hat die politische Landschaft in Österreich verändert. Mit einem deutlichen Vorsprung von mehr als zwei Prozentpunkten auf die ÖVP sieht sich die FPÖ als stärkste Kraft im Parlament. Der Verlust der ÖVP unter Karl Nehammer beträgt 11,2 Prozentpunkte, während die SPÖ mit 21,1 Prozent ihr schlechtestes Ergebnis in der Geschichte erreicht hat. Dies führt zu internen Konflikten in der SPÖ, während die FPÖ sich nun in einer stärken Position sieht, bewertet **Telepolis**.

Der durch Kickls Ambitionen und den Erfolg der FPÖ angestoßene Wandel in der österreichischen Politik wird auch von anderen Parteien nicht unbemerkt bleiben. Während die Neos und die Grünen Möglichkeiten zur Regierungsbildung signalisierten, scheinen die Verhandlungen hinsichtlich einer Koalition mit der FPÖ weitestgehend blockiert. Bundespräsident Alexander Van der Bellen hat die Notwendigkeit betont, Kompromissbereitschaft zu zeigen, was in der bisherigen politischen Praxis mit Kickl als Führungsfigur jedoch schwierig erscheint. Vertrauen in die handelnden Personen sei für die Ernennung einer neuen Regierung entscheidend, was der Präsident bei Kickl als nicht gegeben ansieht.

Kickl hat unterdessen weiterhin klar gemacht, dass er bis „in die letzten Enden dieser Republik“ ausputzen will. Seine umfassenden Pläne zur Erneuerung, die mit einer Rückkehr zur Macht durch die FPÖ zusammenhängen, scheinen klar formuliert und mit einer Vision für die Zukunft des Landes verbunden.

Details	
Vorfall	Wahlen
Ort	Linz, Österreich
Quellen	• **www.oe24.at** • **www.derstandard.at** • **www.telepolis.de**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at